



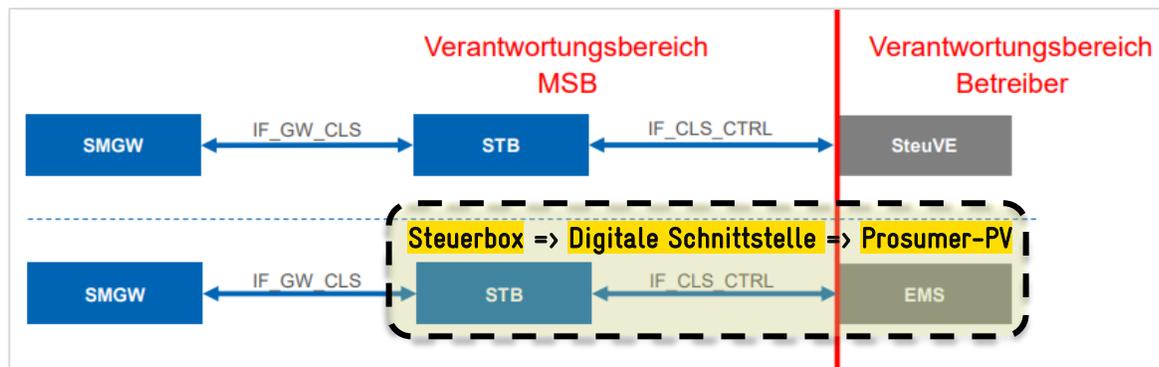
VNB-Defizite bei der Anbindung von Photovoltaik und „Qualitäts-Prosumer“

Dimensionen des Problems und Empfehlung zur Fokussierung

Das Stromspitzenproblem ist ernst und muss gelöst werden, mit den Mitteln, die man jetzt hat.

➔ **Fokussierung** ist nötig.

1. Fokus auf **Neuanlagen** (PV-Prosumer)
2. Fokus auf **Digitalisierung** (iMSys + Steuerbox + Datenanbindung)



24/01 | FNN, Steuerbox, Ausprägung der digitalen Schnittstelle | [LINK](#)

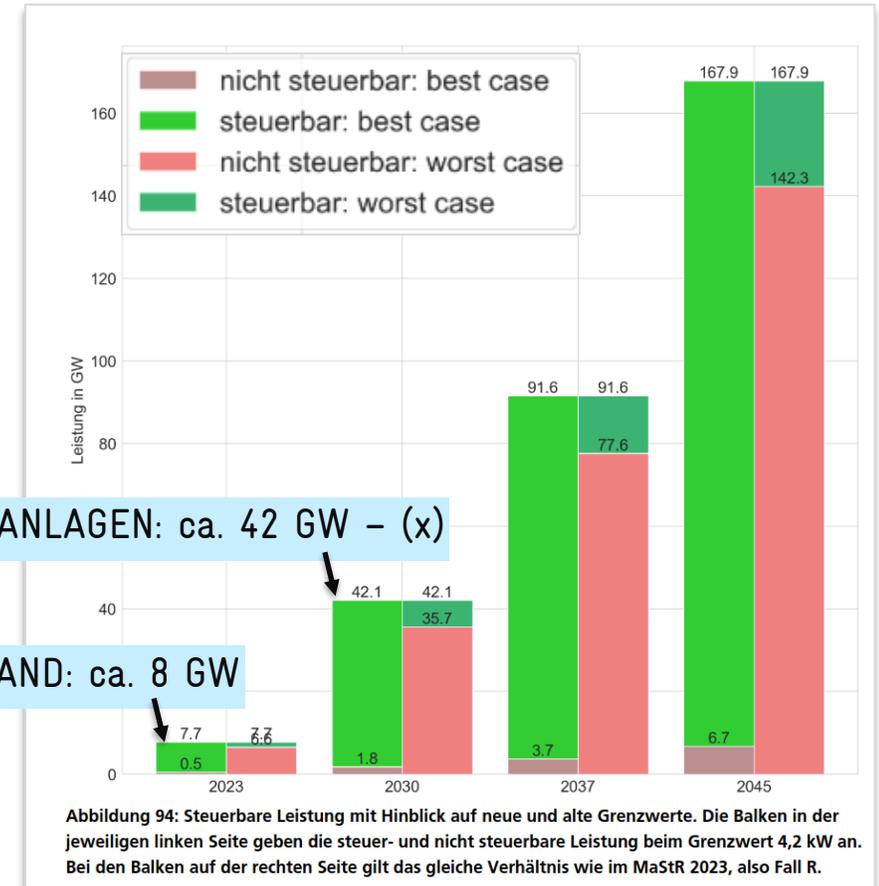
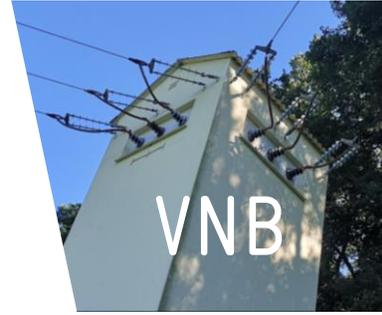


Abbildung 94: Steuerbare Leistung mit Hinblick auf neue und alte Grenzwerte. Die Balken in der jeweiligen linken Seite geben die steuer- und nicht steuerbare Leistung beim Grenzwert 4,2 kW an. Bei den Balken auf der rechten Seite gilt das gleiche Verhältnis wie im MaStR 2023, also Fall R.

24/07 | BMWK/Fraunhofer IEE, Ansteuerbarkeit EZA | [LINK](#)

VNB-Defizite und Flaschenhälse



- Prosumer verbauen Technik nach den Regeln der VNB, die ungeeignet ist
- **Rundsteuertechnik ungeeignet** (deshalb ist auch der Redispatch 2.0 gescheitert)
- Verantwortung für Systemsicherheit (ÜNB) vs. Verantwortung der Steuerung (VNB)
- **VNB/gMSB sind viel zu langsam bei der Digitalisierung** & der Netzzustandserfassung
- Problematiken **FNN-Steuerbox** (analoge/digitale Variante, BSI-Zertifizierung, ...)
- Zusatzproblem: **Lösung muss bei allen VNB funktionieren** (nicht auf Langsamste warten)

Lösungsansatz: VNB/gMSB sollen keine ungeeignete Technik mehr verbauen!

Die Einbauverpflichtung nach §14a EnWG bei Speichern ab 4,2 kW nutzen, sowie die digitalisierte Schnittstelle zur Steuerung der Prosumer herstellen.

Qualitäts-Prosumer

Gesetzliche Situation: Ab 2025 gelten gute Regeln, die nicht gut ineinandergreifen.

Erfreulicher Zufall: §14a-EnWG-Einbauverpflichtung bei Heimspeichern >4,2 kW

Vorschlag Qualitäts-Prosumer sichert das Ineinandergreifen der Regeln

- ✓ Intelligentes Messsystem und FNN-Steuerbox sind vorhanden (§ 9 EEG, § 14a EnWG)
- ✓ Prosumer-Anlage ist in der Viertelstundenbilanzierung (§19 (5) StromNVZ)
- ✓ Anlage hat ansteuerbares Energiemanagementsystem / EMS (Nulleinspeisungsregel)
- ✓ Preissignal kommt bei der Prosumer-PV-Anlage an (Marktanbindung, variabler Stromtarif)
- Speicherladung aus dem Netz wird erlaubt (Modell ist attraktiver als Eigenverbrauch)
- Steuersignal an EMS für Nulleinspeisung, statt Abregelung der Erzeugung (Kundennutzen sichern)

Vorteile aus System, Markt und Akzeptanzsicht

- Ansatz schnell umsetzbar, da fast alles schon gesetzlich geregelt.
- **„Qualitäts-Prosumer“ steht zwischen Direktvermarktung und keiner Vermarktung.**
- **„Qualitäts-Prosumer“ vereinfacht Weg in die Direktvermarktung** (richtige Technik).

Sehr wichtig für schnelle Umsetzbarkeit:

„Qualitäts-Prosumer“ ist einfach erklärbar + Nudging-Effekte bei Kunden („Pull-Effekt“)

- Aufbau einer vollständig digitalen Steuerstrecke (die auch bei kleinen VNB funktioniert)
- **Verbesserte Bilanzierung + in ÜNB-Vermarktung wird „Dimmen“ der Einspeisung möglich**
- Ansatz schafft Raum für weitere Lösungsoptionen (z.B. andere Tarifierung)

Fazit & wichtige Erkenntnisse

- Nicht verzetteln: Auf Neuanlagen fokussieren.
- VNB-Defizite bei der Digitalisierung sind der Flaschenhals.
- Ab 2025 gelten gute Regeln, die nicht gut ineinandergreifen.
- „Qualitäts-Prosumer“ – Vorschlag sichert ineinandergreifen der Regeln.
- „Qualitäts-Prosumer“ – Vorschlag sichert Ausstattung mit guten Steuerboxen.
- „Qualitäts-Prosumer“ – Vorschlag stellt eine Komplexitätsreduktion dar.

In einem Satz:

„Qualitäts-Prosumer“ nützen dem System und erhalten eine Garantie, dass Eigenverbrauch auch dann möglich bleibt, wenn die PV-Einspeisung aus Systemgründen „gedimmt“ werden muss.

(z.B. bei lokaler Netzüberlastung, Preis \ll 0€, bei fehlender Markträumen oder bei vereinfacht erklärt: bei „100%-EE im Netz“)

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Bernhard Strohmayer
Leiter Erneuerbare Energien

Bundesverband Neue Energiewirtschaft e. V.
Hackescher Markt 4
D-10178 Berlin

bernhard.strohmayer@bne-online.de